

Zum Durchzug des Mittelsägers (*Mergus serrator* L.) am Müggelsee

Detaillierte Beobachtungen zum hier behandelten Beobachtungsgebiet sind der Literatur kaum zu entnehmen. In der zusammenfassenden Arbeit von LÖSCHAU (1964) ist der Müggelsee nur pauschal mit der Angabe von ca. 50 Exemplaren für den Zeitraum Herbst 1955 bis Frühjahr 1963 enthalten. Bemerkenswert ist die zitierte Beobachtung von W. BREHME u. a. Von diesen Beobachtern wurde am 20. 11. 1957 am Müggelsee ein Trupp von 18 Mittelsägern registriert, ein Extremwert, der bisher nicht wieder festgestellt wurde.

Zu der folgenden Zusammenstellung trugen erheblich die dankenswerterweise zur Verfügung gestellten zahlreichen Daten der Herren H. und W. DITBERNER bei, außerdem stellten neben den im Text genannten Beobachtern die Herren S. BREHME, R. LEHMANN, S. POWITZ und J. PRIEMER Angaben zur Verfügung. Für den Zeitraum von Dezember 1962 bis November 1979 liegen mindestens 61 Beobachtungen von Mittelsägern am Müggelsee bzw. seennahen Spreeschnitten vor. Die Beobachtungen verteilen sich auf 47 Dekaden. Entsprechend der Summe der Dekadenmaxima wurden 98 Individuen beobachtet, die im Zeitraum Ende Oktober bis Ende April auftraten. Die Nachweise verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Dekaden:

Tabelle 1. Dekadensummen der von Dezember 1962 bis November 1979 am Müggelsee beobachteten Mittelsäger (I—Individuen, davon M—erkannte Männchen, W-f.—weibchenfarbene Individuen, 1 Ex. ohne Angabe zum Geschlecht, D—Anzahl der Dekaden mit Nachweisen).

Dekade	Okt.			November			Dezember			Januar		
	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3		
I	1	11	30	11	8	7	2	3	4	2		
M	-	-	3	2	3	1	-	1	2	1		
W-f.	1	11	27	9	5	5	2	2	2	1		
D	1	4	8	5	3	4	2	2	2	2		

Dekade	Februar			März			April		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
I	-	-	5	1	4	3	3	2	1
M	-	-	1	-	3	1	3	1	-
W-f.	-	-	4	1	1	2	-	1	1
D	-	-	4	1	3	2	2	1	1

Der Beginn des Wegzuges ist nur einmal Ende Oktober (0,1 Ex. am 29.10.1973, H. und W. DITBERNER) festgestellt worden. Für die letzten 9 Jahre ergibt sich als mittlerer Erstbeobachtungstag der 11.11. 66 % der wegziehenden Individuen wurden im November beobachtet, der damit Hauptdurchzugsmonat ist. Im De-

zember nimmt der Durchzug deutlich ab. In milden Wintern sind Januarbeobachtungen durchaus möglich:

24.1.1965	1,0	H. DITTBERNER	19.1.1976	0,2	H. DITTBERNER
28.1.1974	0,1	H. DITTBERNER	8.1.1978	1,1	W. LIPPERT
1.u.6.1.1976	0,1	H. DITTBERNER	17.1.1978	2,0	H. DITTBERNER
		B. SCHONERT			

Eine durchgehende Überwinterung ist bisher nicht nachgewiesen worden, obwohl einige Spreeabschnitte immer und in milden Wintern der Müggelsee selbst eisfrei bleiben. Mit Beginn des Tauwetters setzen in der letzten Februardekade wieder Nachweise ein:

25.2.1967	0,1	H.u.W. DITTBERNER	23.2.1974	0,2	H. DITTBERNER,
25.2.1968	0,1	H. DITTBERNER	25.2.1979	1,0	B. SCHONERT

Auf dem Heimzug werden nur 19 % der insgesamt beobachteten Individuen festgestellt, dabei klingt der Heimzug ohne erkennbare Höhepunkte Ende April aus, spätester Frühjahrsnachweis bisher 0,1 Ex. am 27. 4. 1968 H. und W. DITTBERNER.

22 erkannte Männchen stehen 75 festgestellten weibchenfarbenen Vögeln gegenüber. Bis November überwiegen deutlich die Beobachtungen weibchenfarbener Vögel (5 Männchen zu 48 W-f.). Von Dezember an ist das Verhältnis ausgeglichener, und insbesondere auf dem Heimzug sind die erkannten Männchen nahezu in gleicher Zahl wie weibchenfarbene Exemplare vertreten.

Als bedeutender für Durchzug und Überwinterung erweist sich die Havel. Alleine für die seenartigerweiterten Havelabschnitte (und Tegeler See) in Berlin-West geben BRUCH et al. (1978) für 1965 124 Beobachtungen mit 204 Ex. an. Deutlichster Unterschied im Zugdiagramm gegenüber den Verhältnissen am Müggelsee ist ein ausgeprägtes Mitwintervorkommen, jedoch sind es nie mehr als 4 Vögel zusammen. Die Extremdaten für die Durchzugsperiode in Berlin-West sind 13. Oktober und 7. Mai, max.Truppstärke am 18.11.1977 auf der Havel 2,12 Ex. (CHR. POHL in BRUCH et al. 1978).

Tabelle 2. Truppstärken (Dekadenmaxima) der am Müggelsee beobachteten Mittelsäger *)

Gleichzeitig beobachtete Anzahl von Individuen (I—97)	1	2	3	4	6	7	14
Anzahl der Fälle (D—47)	25	13	5	1	1	1	1
%-Anteil	53	28	11	2	2	2	2

Bei etwas mehr als der Hälfte aller Beobachtungen am Müggelsee wurden Einzelvögel beobachtet, zusammen mit den Fällen der Beobachtung von gleichzeitig zwei Exemplaren sind schon über 80 % aller Beobachtungen erfaßt.

Deutlich ist der Anschluß an gleichzeitig im Beobachtungsgebiet anwesende Gänsesäger (*Mergus merganser*) zu bemerken, dies ist mind. 51 % der Fälle festgestellt worden. Bei 22 % der Fälle wurde trotz anwesender Gänsesäger keine Vergesellschaftung (13 % bzw. Vergesellschaftung mit anderen Vogelarten (9 %) festgestellt (einmal *Blebralle*, *Fulica atra*, je zweimal zwischen

*) 2 Beobacht. in der selben Dekade eines Jahres mit 2,1 und 1,2 Ind. gingen als 4 Ind. in Tabelle 1, jedoch als nur ein Trupp von 3 Ind. in Tabelle 2 ein, daher hier I—97)

Stockenten, *Anas platyrhynchos*, und Tafelenten, *Aythya ferina*). Waren keine Säger anwesend (27 % der Fälle), so traten die Mittelsäger nur zweimal (das sind knapp 4 %) mit Wasservögeln (*Haubentaucher*, *Podiceps cristatus*, und *Reiherenten*, *Aythya fuligula*) vergesellschaftet auf, sonst ohne Bindung.

Längere Verweilzeit rastender Vögel bei mehr oder weniger regelmäßigem Durchzug festzustellen, ist nur in Sonderfällen möglich. So wurde siebenmal längerer Aufenthalt (3 x 2 Tage, 2 x 5 Tage, 1 x 6 Tage und eventuell 1 x 9 Tage) festgestellt. Dem stehen 39 Beobachtungen gegenüber, die nur (mindestens) einen Tag absichern.

Während für Gänse- und Zwergsäger (*Mergus albellus*) zeitweilig recht beachtliche Truppstärken auf dem Spreeabschnitt Müggelsee bis Treptow festgestellt werden, ist das Auftreten des Mittelsägers bisher über Köpenick hinaus nur einmal durch MAUERSBERGER (1970) für 0,2 Ex. am 24. 3. 1963 auf der Spree in Oberschönevide belegt.

Anschließend seien die bekanntgewordenen Mittelsägernachweise an den übrigen Gewässern der Hauptstadt genannt:

7.11.1959	0,6 Ex.	Karower Teiche STREIFFELER (in GÜNTHER u. STREIFFELER, 1968)
10.3.1963	0,4 (!) Ex.	überfl. Wernsdorfer See. DITTBERNER (1966) gibt nur 0,3 Ex. an (Richtigstellung)
5.11.1977	1,0 Ex.	Zeuthener See, R. NESSING (Dieses Ex. zeigte eine Aufenthaltsdauer von ca. zwei Wochen)
14.1.1979	1,0 Ex.	Zeuthener See, R. NESSING

Als Anregung für weitere Beobachtungen sei erwähnt, daß bei günstigen Beobachtungsbedingungen und guter optischer Ausrüstung auf die Mauserzustände geachtet werden sollte. Außerdem sind Feststellungen adulter Männchen im Ruhekleid kaum bekannt, obwohl unter den sogenannten weibchenfarbenen Individuen mitenthalten (wieviel?).

Literaturnachweis

- BRUCH, A.; ELVERS, H.; POHL, CHR.; WESTPHAL, D. und WITT, K. (1978): Die Vögel in Berlin (West), Orn. Ber. f. Berlin (West) 3 (Sonderheft), 82-83
- (1978): Beobachtungsbericht für das 2. Halbjahr 1977, Ibid 3, 2, 227-286
- DITTBERNER, W. (1966): Die Avifauna des Wernsdorfer Sees bei Berlin, Beitr. Vogelkd. 12, 1-94
- GÜNTHER, R. und STREIFFELER, H. (1968): Die Vogelwelt der Karower- und Bucher Teiche sowie einiger Rieselfelder im Norden Berlins (1955-1967). Beitr. Tierw. Mark 5, 69-135
- LÖSCHAU, M. (1964): Zum Vorkommen der Enten und Säger in Groß-Berlin von 1955-1963. Orn. Mitt. 16, 71-78
- MAUERSBERGER, G. (1970): Einige Wasservogelbeobachtungen aus Berlin. Beitr. Vogelkde. 15, 199-202

Bernhard Schonert, 1136 Berlin, Hans-Loch-Straße 263

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Pica - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Ornithologie Berlin \(Ost\)](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [2_1980](#)

Autor(en)/Author(s): Schonert Bernhard

Artikel/Article: [Zum Durchzug des Mittelsägers \(*Mergus serrator* L.\) am Müggelsee 13-15](#)